

Die lange Geschichte des "Museums über dem Wasserfall"

Die hier gezeigte außergewöhnliche Perspektive des Entwurfs für das Civico Museo "Parisi Valle" stammt aus der Zeit um 1982 und ist einer der Schlüssel zu dieser Ausstellung: Sie zeugt von der hohen grafischen Qualität, in welcher der Architekt Maurizio Sacripanti jede einzelne kompositorische Variante seiner Werke ausführte. Darin bleibt er ein "Meister" für viele Generationen von Architekten. Diese Version, die noch keinen Fahrstuhlschacht vorsah, wurde ausgearbeitet, nachdem die Bautätigkeiten im Jahr 1981 bereits begonnen hatten.

Sie war das Ergebnis eines komplexen Entwurfsprozesses, dessen vollständige Chronologie nun endlich nachvollzogen werden kann. Ein erster Entwurf wurde von Maurizio Sacripanti im Mai 1978 vorgestellt, als noch der Plan des Ingenieurs Giuseppe Noris gültig war, mit dem die Gemeinde Maccagno und die "Parisi-Stiftung" Mittel und Baugenehmigungen zu beschaffen suchten. Dieser Entwurf Sacripantis existiert nicht mehr als Zeichnung, sondern nur als artikulierte Absichtserklärung.

1979 wurde das erste vollständige Projekt vorgelegt, das so genannte "Entwurfsprojekt": Ein von Sacripanti geleitetes Team (mit dem Ingenieur Giuseppe Noris und dem Architekten Roberto Colella) entwirft darin ein Museums- und Bildungszentrum nicht über dem Fluss, sondern an dessen Ufer, wobei einige unterirdische Ebenen geplant waren.

Darauf folgte schließlich das erste Brückenprojekt, das zwischen April und Mai 1980 eingereicht wurde, "der Wal", wie es Sacripanti taufte: eine geschlossene Brücke ohne Verglasung abgesehen von den Oberlichtern in der Decke. Auf jeden Fall wurde es von den Architekten selbst als das endgültige Projekt bezeichnet, und 1981 begannen die Bauarbeiten.

Auf der Grundlage dieses Plans wurden Varianten ausgearbeitet, die zum Bau des Museums in seiner heutigen Form führten: Im August 1980 wurden die Glasfronten zur Bergseite und nach Süden eingeführt; der Eingang war jedoch weiterhin in der Mitte der Brücke über den Fluss geplant. 1982 wurde der Eingang an die nordwestliche Ecke verlegt. Schließlich wurden 1983 unter der strengen Kontrolle von Maurizio Sacripanti die letzten Änderungen vorgenommen: ein System von Außenrampen, der Fahrstuhl (mit entsprechender Änderung der Zugangstreppe auf der Seeseite), eine Bar auf dem Dach und ein unterirdisches Gewölbe getrennt vom eigentlichen Museumsbau.

"Mein Wal"

Das Museum von Maurizio Sacripanti am Fluss Giona in Maccagno

© Civico Museo Parisi Valle, 2023 | 04 | 22 – 2023 | 07 | 02

Exhibition by: Andrea Michele Sacripanti, Carlo Serafini, Patrizia Buzzi, Federico Crimi, Davide Fusari.

Patronage: Accademia Nazionale di San Luca, Roma | Ordine degli Architetti, Pianificatori, Paesaggisti e Conservatori della Provincia di Varese **Thanks to:** MAXXI, Museo Nazionale delle Arti del XXI secolo, Roma.

Photo: Allegra Martin.